

Editorial

Liebe Fachgruppenmitglieder,

mit diesem Editorial möchte ich mich von Ihnen als Sprecher der EMISA-Fachgruppe verabschieden. Nach zwei Amtsperioden mit insgesamt 6 Jahren Dauer wird es nun Zeit, dass das Sprecheramt in andere Hände übergeht.

Wie sieht mein Fazit der vergangenen 6 Jahre aus? Auf den ersten Blick ist sicher ernüchternd, dass die Mitgliederzahl der EMISA immer weiter zurückgegangen ist (dieser Trend hält seit 20 Jahren mehr oder weniger an). Die Gründe sind oft diskutiert und auch im EMISA FORUM angesprochen worden: das Generalthema "Entwicklungsmethoden für Informationssysteme" zersplittert immer weiter in Detailfragen und auch Modethemen, die der Markt vorgibt. Die traditionellen, großen Fachgruppen in der GI sind naturgemäß nicht besonders gut geeignet, um schnell auf neue Entwicklungen reagieren zu können. Für diese Aufgabe gibt es in der GI die sog. Arbeitskreise, und bezüglich Neugründung von Arbeitskreisen ist die EMISA traditionellerweise sehr aktiv. Viele aktuelle Fragestellungen der Entwicklung von Informationssystemen beschränken sich nicht nur auf ein einzelnes Teilgebiet der Informatik, sondern erfordern die Kooperation mit anderen. Ich denke hier vor allem an Techniken des Software Engineering und des Knowledge Engineering, Methoden des Usability Engineering, ökonomisch-organisatorische Verfahren, aber auch an empirische Untersuchungen zu gesellschaftlichen Auswirkungen neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. Im Hinblick auf Interdisziplinarität ist die EMISA ebenfalls schon immer sehr aktiv und kooperiert regelmäßig in gemeinsamen Veranstaltungen mit den inhaltlich benachbarten Fachgliederungen der GI. Ein altes Thema ist auch die Einbindung der EMISA in die internationale Fach-Community. Neben der Zusammenarbeit mit Kollegen aus Österreich und der Schweiz kooperiert EMISA regelmäßig auch mit Fachkollegen aus anderen Ländern, etwa kürzlich bei der Veranstaltung AIM 2006 mit Kollegen und Kolleginnen aus Luxemburg und aus Frankreich. Es gibt aber sicher noch viel zu tun an dieser Stelle. Ein letztes Thema, das hier kurz angesprochen werden soll, ist die aktive Einbeziehung von Mitgliedern aus der Praxis in die Fachgruppenarbeit. Dies ist bekanntermaßen ein schwieriges Problem, da die Mitglieder aus der Praxis sehr viel genauer auf den direkten Nutzen achten müssen, den ihnen beim knappen Zeitbudget die Fachgruppenaktivitäten für die berufliche Tätigkeit bieten, als das Wissenschaftler an Hochschulen üblicherweise tun. Wünschenswert für das künftige Leitungsgremium ist, dass auch wieder Vertreter aus der Praxis gewählt werden, um deren Interessen bei der Themenauswahl und Gestaltung der Fachgruppenaktivitäten einzubringen.

Im übrigen bin ich weiterhin davon überzeugt, dass die EMISA mit ihrem umfassenden thematischen Anspruch nicht nur eine Daseinsberechtigung sondern einen wichtigen Auftrag

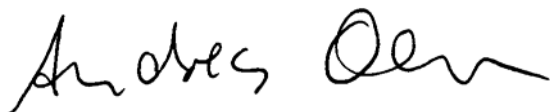
in der GI hat. Sie muss den Mitgliedern den inhaltlichen Zusammenhalt und Gesamtüberblick bieten, der bei zunehmender Spezialisierung der Themen in Kleingruppen ansonsten verloren geht.

Das jährliche EMISA-Fachgruppentreffen wird am 17./18. Oktober 2006 in Hamburg stattfinden. Die diesjährige Veranstaltung wird sich dem aktuellen Thema "Methoden, Konzepte und Technologien für die Entwicklung von dienstebasierten Informationssystemen" widmen. Die lokale Organisation liegt in den Händen von Markus Nüttgens (Uni Hamburg), das Programmkomitee leitet Mathias Weske (HPI, Universität Potsdam). Der Auswahlprozess der Beiträge war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Editorials noch nicht ganz abgeschlossen. Das fertige Programm wird auf den Web-Seiten der Fachgruppe (www.emisa.org) im August veröffentlicht. Ich freue mich, Ihnen in dem Zusammenhang mitteilen zu können, dass der Tagungsband des diesjährigen Fachgruppentreffens (der in der LNI-Reihe erscheinen wird) an alle Fachgruppenmitglieder als Zusatzleistung der Fachgruppe neben den beiden regulären Heften des EMISA FORUM verschickt werden wird.

Am Rande des Fachgruppentreffens in Hamburg findet auch die Mitgliederversammlung 2006 statt. Die vorläufige Tagesordnung findet sich auf der folgenden Seite. Dieses Jahr steht nach 3 Jahren wieder eine Neuwahl des EMISA-Leitungsgremiums auf der Tagesordnung. Die vorläufige Kandidatenliste wird ebenfalls auf der Webseite der Fachgruppe veröffentlicht werden.

Am Schluss sei darauf hingewiesen, dass die EMISA noch ein kleines Jubiläum zu feiern hat: vor Ihnen liegt die 30. Ausgabe des EMISA FORUM. Vor 15 Jahren hat der damalige EMISA-Sprecher Helmut Thoma den "Relaunch" des EMISA FORUM initiiert, nachdem der Rundbrief der EMISA vorher nur unregelmäßig erschienen ist. Seitdem sind jedes Jahr 2 Ausgaben des EMISA FORUM erschienen. Die Redaktion des aktuellen Heftes lag wieder in den Händen von Mathias Weske, dem ich dafür an dieser Stelle im Namen der gesamten Fachgruppe danke.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie an der EMISA 2006 in Hamburg und an unserer diesjährigen Mitgliederversammlung teilnehmen könnten, und verbleibe mit herzlichen Grüßen Ihr



Andreas Oberweis
(Fachgruppensprecher EMISA)